

# RÜCKENWIND

Mitglieder-Rundbrief  
des Allgemeinen Deutschen  
Fahrrad-Clubs,  
Bezirksverein Bonn e.V.



Nr. 18

11. September 1982

## TERMINE + TERMINE

- Do 16.09.- Internationale Fahrrad-  
Mo 20.09. und Motorrad-Ausstellung  
(IFMA) in Köln
- Sa 18.09. Fahrradmarkt in Bonn
- So 19.09. Heimatkunde-Tour durch  
Beuel
- Mo 20.09. MITGLIEDERVERSAMMLUNG
- Di 21.09. Stadtteilgr. Godesberg
- So 26.09. Herbst-Tour Kottenforst
- So 26.09. Radwanderung des Eifel-  
Vereins
- Di 5.10. Stadtteilgruppe Beuel
- 12.10. Stadtteilgr. Poppelsdorf
- Mo 18.10. Diskussionsabend in Beuel:  
"Das Fahrrad - Stief-  
kind der Verkehrsplanung"
- Di 19.10. Stadtteilgr. Godesberg
- Di 2.11. Stadtteilgruppe Beuel
- Fr 5.11.- Herbsttreffen des ADFC
- So 7.11. in Essen
- Di 9.11. Stadtteilgr. Poppelsdorf
- Di 16.11. Stadtteilgr. Godesberg

Aktuelle Änderungen und Ergänzungen  
entnehmen Sie bitte der Tagespresse



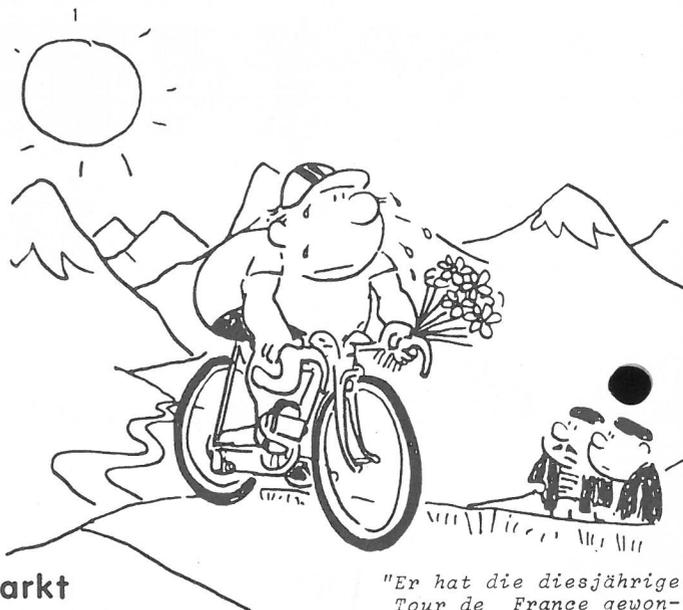
*Die Tage werden kürzer  
- die Schatten länger.*

Eine kleine Radtour - beispiels-  
weise entlang des Rheins - ist  
an einem sonnigen Herbstabend  
immer ein Erlebnis.

Auch das noch...



Gesehen bei Freiburg  
FOTO. DPA



"Er hat die diesjährige Tour de France gewonnen und bestand auf einer Ehrenrunde."

## Bonner Fahrradmarkt

Wer ein Gebrauchtrad verkaufen oder erwerben möchte, sollte die Gelegenheit dazu auf dem letzten Fahrradmarkt des ADFC in diesem Jahr nutzen. Am Samstag, 18. September, von 10 bis 12 Uhr treffen sich jung und alt auf dem Vorplatz des Rheinischen Landesmuseums, Colmantstraße 16, nicht weit vom Bonner Hauptbahnhof entfernt. Vom preiswerten Kinder- und Jugendrad bis hin zum guterhaltenen Liebhabermodell von Anno dazumal dürfte das Angebot auch diesmal wieder reichen.

### HERBSTTREFFEN DES ADFC IN ESSEN

Wie in den Jahren zuvor, treffen sich auch in diesem Herbst wieder ADFC-Mitglieder aus allen Bezirksvereinen zum gemeinsamen Erfahrung- und Meinungsaustausch. Vom 5. bis 7. November ist Essen Tagungsort. Diesen Termin sollten sich auch die Fahrradfreunde notieren, die bislang Scheu hatten, aktiv mitzuarbeiten. Denn hier besteht die Möglichkeit, sich im Gespräch mit anderen Mitgliedern auf vielen Gebieten sachkundig zu machen.

Näheres erfahren Interessenten bei Hans-Jörg Thiemann, Tel. (02 28) 22 98 22.

## Radwanderungen

Sonntag, 26. September 1982

Zum "Autofreien Sonntag" bieten wir diesmal gleich zwei Touren an:

- Der ADFC organisiert eine Herbstfahrt durch den Kottenforst. Sie beträgt etwa 50 km und ist für jedermann/frau geeignet. Auch Tandemfahrer sind willkommen.  
Start: 10.00 Uhr, Kirche Dotten-dorf
- Der Eifel-Verein Bonn/Bad Godesberg führt eine Tour durch, die durchs Rhein- und Ahrtal sowie das Drachenfelder Ländchen geht (etwa 60 km). Gestartet wird nur bei annehmbarem Wetter. In Ahrweiler ist eine Mittagsrast vorgesehen.

Start: 9.00 Uhr, Mehlem, Drachensteinpark, Rheinpromenade

Führung: Familie Gerhardt, Tel. (02 28) 34 12 15

## Einladung zur **Mitgliederversammlung**

am Montag, dem 20. September 1982 um 19.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirche, Bonn, Adenauerallee 37 (auch vom Rheinufer aus erreichbar)

- Tagesordnung:
1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
  2. Antrag des Vorstands:
 

"Die Mitgliederversammlung möge beschließen: Vom 1. Januar 1983 an gelten folgende Mindestjahresbeiträge:

Einzelmitglieder	30,- DM
Familien	40,- DM
Ermäßigter Beitrag, von dem Schüler, Studenten etc. Gebrauch machen können	
	20,- DM."

3. Filmvorführung zum Thema Fahrrad
4. Aussprache über aktuelle Fragen
5. Sonstiges

Wir bitten um eine möglichst zahlreiche Teilnahme.  
 gez. Karl-Ludwig Kelber                      gez. Hans-Jörg Thiemann



## Stiftsplatz

**Neueröffnung nach Vergrößerung  
und Modernisierung.**

Kinderräder, Jugendräder, Klappräder, Touren-  
räder, Hollandräder, Sporträder, Rennsport-  
räder, Amateur- und Profifrennmaschinen.

Ausrüstung für Wanderfahrten.

Nirgends können Sie günstiger kaufen:

Blitzventil —,40 DM

Luftpumpe 1,— DM

Bonn, nur **Stiftsplatz**

Telefon 63 90 09



# Skaide

## Knöllchen in der Fußgängerzone Bonn

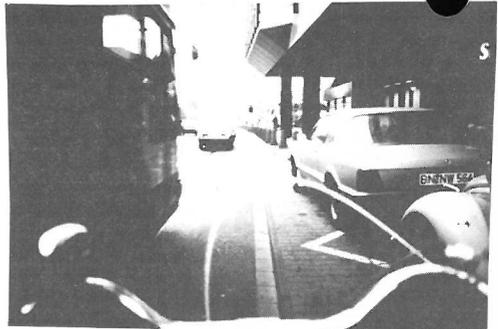
An einem Samstag im August rückte die Polizei mit mehreren Doppel-Posten in die Bonner Fußgängerzone ein, um Radfahrern Knöllchen zu verpassen, die durch diese Fußgängerzone radelten statt zu schieben. Der Ärger bei den Betroffenen war groß. Geschah diese Maßnahme doch gewissermaßen aus heiterem Himmel. Monate-, ja fast jahrelang war man dort als Radfahrer unbehelligt geblieben, sofern man nicht gerade durch besonders rücksichtsloses Verhalten auffiel. Und jetzt plötzlich eine massive Knöllchen-Aktion, eine Polizeimaßnahme also, die sich nicht mit Belehrung oder mündlicher Verwarnung begnügte, sondern unbarmherzig zehn DM einforderte.

Schon wenige Tage nach diesem Ereignis führten Albert Reiter jun. und ich am 13. August ein Gespräch mit dem zuständigen stellv. Leiter der Polizeiwache Innenstadt. Es stellte sich heraus, daß die Ordnungshüter dank der Ferien und der politischen Sommerpause freie Personalkapazitäten hatten, daß die "Operation Fußgängerzone" also ein Akt der Arbeitsbeschaffung war. Es stellte sich ferner heraus, was der ADFC andeutungsweise schon länger wußte, daß die Stadtverwaltung die Polizei vor längerer Zeit schon gebeten hat, in der Fußgängerzone das Radfahren wenn eben erträglich zu dulden. An diesem Tag aber stellte sich die Ordnungsmacht auf den Legalitätsstandpunkt und griff durch.

Da bis 14 Uhr Ladeverkehr erlaubt ist, Radfahrer also möglicherweise behaupten konnten, sie wollten auf dem Postamt ein Paket abholen, oder sie hätten dies tun wollen, es sei jedoch noch nicht angekommen, mußten die Polizei-Doppelposten an den verschiedenen Zugängen zur Fußgängerzone sich gegenseitig per Funk ihre Beobachtungen über Radler mitteilen, um dann beweiskräftig zupacken zu können. Gelegentlich wurde im Übereifer freilich auch gleich zugegriffen.

Im Gespräch mit der Polizei ergab sich dann allerdings, daß wir Radler diese auch als Verbündete ansehen dürfen. Bei der Polizei

herrscht erheblicher Ärger darüber, daß die Stadt den Radfahrern bisher keine geeigneten und zumutbaren Routen in der City zugewiesen hat, daß der Radler vielmehr die Alternative besitzt, entweder illegal durch die Fußgängerzone zu fahren oder selbstmörderisch über den Cityring. Letzteres mutet uns auch die Polizei nicht zu; ersteres jedoch ist verboten - freilich stillschweigend geduldet, in Klammern: bis auf weiteres hat die Polizei keine freien Personalkapazitäten mehr.



*Der Cityring Radweg durch die Bonner Innenstadt? (Hier: zwischen Hauptbahnhof und Vorplatz.)*

Für den ADFC ist der Vorgang Anlaß, noch energischer sein inzwischen entwickeltes Innenstadt-Konzept zu vertreten und auf dessen Realisierung zu drängen.

Bei dieser Gelegenheit: Wir sind angetreten, um ein anderes, ein besseres Verkehrsklima zu schaffen, die Sicherheit im Verkehr zu erhöhen, die Städte menschlicher werden zu lassen. Da muß es für uns ganz selbstverständlich sein, daß wir uns per Rad in der Fußgängerzone so verhalten, daß Fußgänger nicht erschreckt, verunsichert, geschweige denn gefährdet oder gar verletzt werden. Dies ist auf der Trasse zwischen Münster und Friedensplatz, also über den Münsterplatz, in der Regel möglich. Daß man nicht zwischen Obstständen auf dem Markt oder

(Fortsetzung nächste Seite)

(Fortsetzung von Seite 4)

im Gewühl der Sternstraße herumfährt, sollte eigentlich selbstverständlich sein. Rücksicht auf andere - das ist oberstes Gebot. Dann werden wir alle miteinander auskommen, auch mit der Polizei.

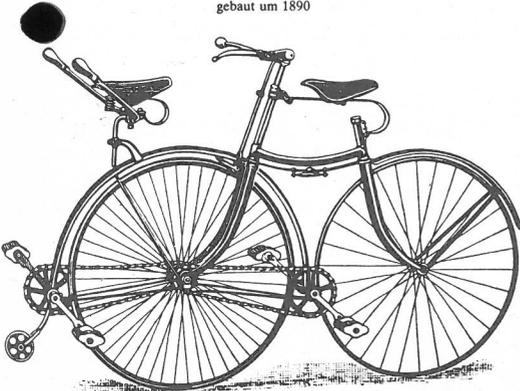
Karl-Ludwig Kelber

## Tips rund ums Rad

angesandt von ADFC-Mitglied Klaus Bitter aus Bonn-Beuel)

1. Oft werden Fahrräder gestohlen oder mitgenommen und in einen Graben geworfen. Daher sollte man an seinem Fahrrad seine Anschrift anbringen: Adresse auf einen Zettel schreiben und mit selbstklebender Buchfolie an dem Fahrrad befestigen.
2. Wer möchte nicht verhindern, daß sein Fahrrad gestohlen wird? Also muß es so auffällig gestaltet sein, daß jeder Dieb seine Finger davon läßt. Man kann mit verschiedenen Farben aus Sprühdosen das Fahrrad an einigen Stellen (vier bis fünf) auffällig markieren: an den Reifen, am Rahmen, am Schutzblech usw.

Tandem der Firma  
Hillman, Herbert & Cooper  
gebaut um 1890



## NEU: RADWANDERKARTE FOR BONN UND UMGEBUNG

Ab sofort ist die im letzten "Rückenwind" angekündigte Radwanderkarte im Maßstab 1:50 000 erhältlich. So neu wie diese von der Verwaltung des Rhein-Sieg-Kreises herausgegebene Karte ist auch ihre Konzeption.

Erstmals sind neben 19 Rundkursen, die im separaten Textteil ausführlich erläutert werden, auch die übrigen Radwege des Gebiets rund um die Bundeshauptstadt farbig eingezeichnet. Damit ist die Planung eigener Radtouren noch leichter geworden. Gleichzeitig ist gewährleistet, daß ein Ausflug nicht im Morast endet. Das gesamte Wegenetz (fast 6 000 Kilometer!) wurde nämlich - wenn auch nicht immer auf dem Fahrrad - einer Tauglichkeitsprüfung unterzogen.

Die preiswerte Radwanderkarte wird für 9,90 Mark in allen Filialen der Kreissparkasse Siegburg verkauft. In Bonn kann man sie während der Radfahrer-Sprechstunde freitags von 17 bis 19 Uhr im Ökozentrum, Heerstraße 20a, erwerben. Dort liegen auch die Anschlusskarten der Nachbarkreise bereit.

Gegen Voreinsendung von 11,50 Mark an Albert Reiter jun., Postscheckkonto Köln 306 62-507 erhalten Interessenten die Rhein-Sieg-Kreis-Karte frei Haus. Vergessen Sie bitte Ihre Absenderangabe nicht!

## Beim Kartenstudium mit Fahrrad gegen Lastwagen

**RR Bonn.** Auch wenn er mit Kopfplatzwunden und einer Gehirnerschütterung im Krankenhaus landete - der 30jährige Holländer hatte trotzdem einen Schutzengel. Er fuhr mit seinem Fahrrad die Himberger Straße in Aegidienberg entlang und studierte dabei eifrig die Landkarte. Er war so vertieft, daß er nicht merkte, wie er auf die Gegenfahrbahn geriet.

Dort näherte sich ein Lastwagen, dessen Fahrer glücklicherweise reagierte. Er sah der „kopfloren“ Holländer und brachte seinen Lastwagen zum Halten. So knallte der Radfahrer „nur“ gegen den stehenden Lkw.

(Aus: Bonner Rundschau, 30.7.82)

*Für Unfälle, die beim Studium der neuen Radwanderkarte geschehen, kann der ADFC selbstverständlich keine Haftung übernehmen!*

## "Fahrradhunde" in Wolfgarten

Ungewöhnliche Hunde in den Wäldern um Wolfgarten, einem kleinen Dorf in der Voreifel, kann man mit etwas Glück allmorgentlich beim Training bewundern. Dann nämlich, wenn Jörg Deutgen seine sibirischen Huskies Frosty, Herby und Grizzly vors Fahrrad spannt und oberhalb von Rur- und Urfttalsperre seine Runden dreht.



"Die Rücktrittbremse ist dabei mein wichtigstes Hilfsmittel", betont der kaufmännische Angestellte. Besonders in der Startphase, wenn die Schlittenhunde so richtig loslegen, sind Stürze dennoch nicht zu vermeiden. Die jungen Vierbeiner lassen sich leicht auch mal von einem Rascheln im Unterholz ablenken. Und wenn die drei "Laufwunder" sich dann nicht auf eine Richtung einigen können, ist ein unfreiwilliger Abstieg Deutgens unvermeidlich. Man kann den 42-jährigen verstehen, wenn er sich nach einem Vierrad als Schlittenersatz umsieht.

In wenigen Wochen beginnt bereits die neue Rennsaison. Dann wird sich herausstellen, wie gut diese abenteuerliche Trainingsmethode angeschlagen hat. Die Konkurrenz ist allerdings groß: allein 2000 Tiere besitzen die im Club Nordischer Hunde organisierten Schlittenlenker.

Norbert Böhm  
Albert Reiter jun.

Jörg Deutgen mit seinen jungen  
"Laufwundern"

### TREFFS DER STADTEILGRUPPEN

- Bad Godesberg: jeden 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr in der "Bürgerstube", Bürgerstraße 2
- Beuel: jeden 1. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr in der "Theaterklausur", Hermannstraße 50
- Poppelsdorf/Südstadt: jeden 2. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr in der Gaststätte "Zur Sonne", Sternenburgstraße 86

Achtung: Der September-Termin der Poppelsdorfer fällt wegen der Urlaubszeit aus.

### NEUE RUFNUMMERN

Norbert Böhm, dienstlich: (02 28) 51 22 16  
Adolf Bost, dienstlich: (02 28) 20 84 87

### R Ü C K E N W I N D

Mitglieder-Rundbrief des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Bezirksverein Bonn e.V.

Wird den Mitgliedern kostenlos zugestellt und erscheint alle zwei Monate. Kleinanzeigen aus der Mitgliedschaft werden gratis abgedruckt, Beiträge und Leserbriefe sind willkommen.

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Albert Reiter jun.,  
Fotos: Deutgen, Thiemann

ADFC Bonn, Postfach 18 01 46,  
5300 Bonn 1 - Postscheckkonto  
Köln 1274 02-504 (BLZ 370 100 50)

### Radfahrer - Sprechstunde

jeden Freitag nachmittag von 17 bis 19 Uhr im Ökozentrum, Heerstr. 20a (in der Bonner Nordstadt).



Obacht: Oktoberfeste  
stehen wieder ins Haus!

## KLEINANZEIGEN

### VERKAUFE

- 26"-Herrenrad Marke "Rheinkrone" mit 3-Gang-Kettenschaltung, komplett ausgestattet, hervorragender Zustand.  
VB: 150,- DM
- 26"-Nostalgie-Damenrad Marke "Tripad", gut erhalten.  
VB: 110,- DM

Jens Peters, Schevastesstr. 44,  
5300 Bonn-Beuel, Tel. 47 48 11

### VERKAUFE

neuwertige 10-Gang-Schaltung (von einem MOTOBECANE-DE-LUXE-Fahrrad).

Klaus Bitter, Kaiser-Konrad-Str.  
80, Bonn-Beuel, Tel. 47 31 60

### "DAS FAHRRAD - STIEFKIND DER VERKEHRSPOLITIK"

So lautet ein Vortrag, den der Hamburger Bundestagsabgeordnete Dirk Erik Fischer am Montag, 18. Oktober, um 20.00 Uhr im Kleinen Sitzungssaal des Beueler Rathauses halten wird. Anschließend haben die Besucher Gelegenheit, mit dem Referenten auch über andere Themen "rund ums Fahrrad" zu diskutieren. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung der Volkshochschule Bonn ist kostenlos.

### HEIMATKUNDLICHE FAHRT DURCH BEUEL

Zusammen mit dem Heimatverein Beuel setzt die Stadtteilgruppe Beuel des ADFC ihre im Frühjahr begonnene Führung auf dem Fahrrad durch den rechtsrheinischen Stadtbezirk fort. Am Sonntag, 19. September, um 10.00 Uhr treffen sich alle Interessierten - auch Nichtmitglieder sind willkommen - vor dem Beueler Bahnhof. Diesmal geht es durch die östlichen Ortsteile, u.a. durch Bechlinghoven und Pützchen. An Ort und Stelle gibt es jeweils sachkundige Erläuterungen durch kompetente Heimatforscher. Die Tour soll diesmal bis in den Nachmittag ausgedehnt werden. In der Mittagszeit wird deshalb Gelegenheit geboten, mitgebrachte Koteletts oder Würstchen zu grillen. Ein Unkostenbeitrag wird nicht erhoben.

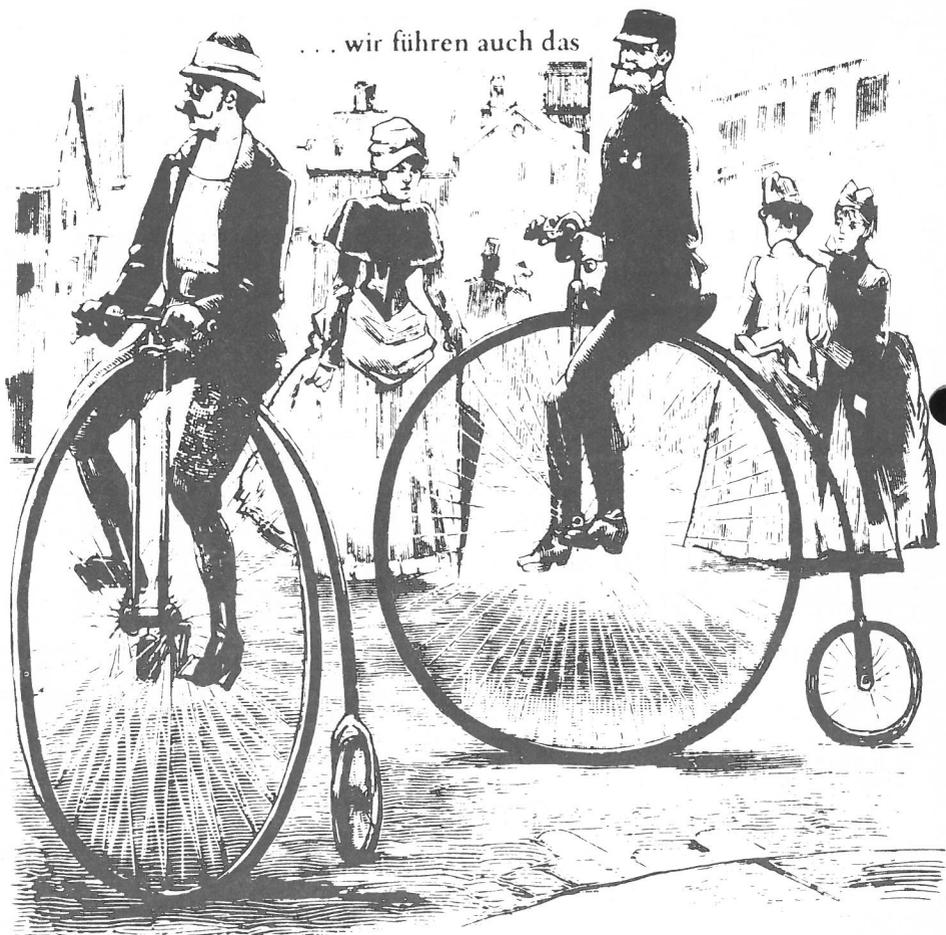
### "Rückenwind"-Denk- sport-Aufgabe:

1. In welcher Stadt entstand nebenstehendes Foto?
2. Befindet sich außer den vier Richtungsfahrbahnen noch ein irgendwie geariteter Radweg auf diesem Bild?

Auflösung in der nächsten Ausgabe des "Rückenwind".



... wir führen auch das



Englische Hochradfahrer um 1880.

Als Carl Friedrich Freiherr Drais von Sauerbronn (1785 – 1851) die Erfindung des ersten lenkbaren Laufrades "Draisine" machte, ahnte er nicht, welche Vielfältigkeit sich rund um das Jahrrad 182 entwickelt würde.

Radfahren, Radwandern, Radsport und alles was dazu gehört, ist in Bonn 182 eng mit dem Namen Knauber verbunden.

# KNAUBER

Die Hand mit der Sie weiter kommen

Endenicherstr. 120-140 - 5300 Bonn 1 - Tel. (0228) 512227